

Graf Johann III.

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **10 (1879)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anna v. Teck,

Gr. Gotfrid's II. Gemahlin (?).

Mai. »Domina Agnes Ducissa in Tek uxor domini Gotfridi Comitis de Habsburg sepulta in Campo Regio.«

(Jahrzeitenbuch d. Minoriten in Schaffhausen.)

Außer dieser Anna v. Teck, welche aus Gründen, deren Erörterung an dieser Stelle zu weitläufig wäre, nur Gotfrid II. als Gemahlin zugeschrieben werden kann (vergl. auch Th. v. Liebenau, Kl. Königsfelden, p. 22), wird im älteren Jahrzeitbuch der Kirche z. Groß-Laufenburg (Beilage 22.), dessen Angaben mit Rücksicht auf die übrigen genealogischen Verhältnisse sich durchwegs als richtig erweisen, auch einer Gebornen v. Ochsenstein, als Hausfrau Gotfrids II., mit folgenden Worten erwähnt:

»gedenket durch gott der Edlen wohlgebornen: herrn Graff hans von hapsburg, frow Agnesen lantgrefin in Elsaß siner husfrowe, Graf »Rudolfes von hapsburg, frow Elsbetta geborn von Manton siner husfrowe, Graf hansens von hapsburg vnd siner husfrowe geborn von Nidowe, »Graff gotfrides von hapsburg vnd siner husfrowe geborn von »ochsenstein, des erstgenannt graff hans sune, etc.«

Ob nun Anna v. Teck die erste Gemahlin Gotfrids II. war und die Ochsenstein die zweite, oder ob die Teck Wittwe eines v. Ochsenstein war, oder umgekehrt, muß in Ermanglung näherer genealogischen u. urkundlichen Anhaltspunkte vorläufig anhingestellt bleiben.

Graf Johann III.

Herr zu Rotenberg und (seit 1389) zu Krenkingen.

1373, März 13.

583.

Bischof Johann v. Basel, Gr. Sigmund v. Thierstein u. Herr Günther v. Eptingen verbürgen sich für 4000 Gld. gegen Stephan v. Mömpelgard für den Fall, daß Gr. Hans v. H. der jüngere, welcher in gegen ihn geführter Fehde unterlegen, nicht in die Gefangenschaft zu Mömpelgard zurückkehren sollte.

Trouillat 4, 730; Duvernoy, Ephémérides de Montbéliard p. 95.

1376, März 5. (Zinstag n. d. Sonntag Invocavit.) Basel. 584.

Gr. Hensel v. H., Gr. Hansen v. H. Sohn, Heinrich v. Rüsegg u. Heintzel v. Aichla thun kund, daß nachdem sie bei einem in der Faßnacht z. Basel ergangenen Auflauf festgenommen (behept) worden, für sich, ihre Erben, alle ihre Freunde u. Helfer, dem Rath u. den Bürgern zu Basel Sühne u. Urphede geschworen haben, u. geloben, daß weder sie noch die Ihrigen es denen von Basel hierwegen in irgend einer Weise entgelten lassen wollen. Gegeben unter den Siegeln des Gr. Rudolf v. H., Landvogt der Herrschaft von Oesterreich, des Gr. Henslin v. H. u. d. Heinr. v. Rüsegg, unter welchen auch Heintzel v. Aichla sich für verpflichtet erklärt.

(Staatsarch. Basel, JjE. — Beilage 14.)

1377, März 17. (Zinstag v. d. Palmentag). Schaffhausen. 585.

Vertrag zwischen Graf Johann v. H. dem jüngern, Graf Johanns v. H. des alten Sohn, zum einen Theil, und (seinem Stiefschwager) Graf Hartmann v. Kyburg, Landgraf z. Burgund, dessen Ehefrau Anna v. Nidau und dieser beiden Kindern, sowie Graf Sigmund (Symon) v. Thierstein und

dessen Ehefrau Verena v. Nidau und deren Kindern (welche Interessenten sämmtlich zuerst genannt sind) andererseits, hinsichtlich der Verlassenschaft des Grafen Rudolf v. Nidau, weiland Grafen zu Froburg, wonach dem Gr. Joh. v. Habsb. zufallen: die österreichische Pfandschaft Homberg, ein Drittheil der österreichischen Schuld; auch soll ihm alles Silber »in geschürd vnd vingerli« wieder gegeben werden, das ihm Gr. R. v. Nidau aus seiner Lade nahm, sowie er auch alles Silbergeschirr erhalten soll, worauf er von seiner Mutter sel. Anspruch hat.

Zeugen: Gr. Johann v. Habsb. der älteste, Gr. Rud. v. Habsb., Herr Cunrad der Münch, Hans v. Eptingen, Hans der Schenke v. Senheim, Ritter, Rutschmann v. Blauenstein, Cuntzmann v. Ramstein, Günther v. Eptingen u. Honitz v. Bülach, Edelknechte.

Es siegeln: die Grafen Hartmann v. Kyburg, Gr. Sigmund v. Thierstein d. ältere u. Gr. Johann v. Habsb. d. junge.

(Schatzarchiv Innsbruck). Herrg. 3, 732, Nr. 849, (*Ebendas). Anz. f. schwz. Gesch. u. Alterth. 10, 12; Trouillat 4, 746; Regesta Boica 9, 372.

1380, Aug. 16. (Doñerstag n. St. Laurentien Tag.) Louffenberg. 586.

Rath u. Burger zu Laufenburg geloben dem Gr. Hensli v. H., Gr. Johanns Sohn v. H., ihn für allen Nachtheil schadlos zu halten, der ihm aus der Bürgschaft erwachsen könnte, die er, an des verstorbenen Grafen Gotfrid Statt, für sie gegen Verena v. Thierstein, Ehefrau des Johann Ulrich v. Hasenburg, um den Zins von 100 Gld., welchen die von Laufenburg der letztern schulden, eingegangen hat.

Herrg. 3, 737, Nr. 855 (*Erzherzogl. Archiv Innsbruck); Trouillat 4, 762.

1381.

587.

Gr. Johann v. H. gelobt, die Stadt Laufenburg, die für ihn mit 100 Gld. gegen Frau Verena v. Thierstein, Ehefrau des Joh. Ulr. v. Hasenburg, Bürge geworden ist, schadlos zu halten.

(Schatzarch. Innsbruck.) Anz. f. schwz. Gesch. u. Alterth. 10, 12.

1382, März 24. Waldshut.

588.

Herz. Lüpold v. Oesterr. bewilligt dem Gr. Hans v. H. d. ältern, alle Sätze, die aus dem Pfande der niedern Burg u. Stadt z. Rotenberg, die sein Satz ist, verpfändet oder versetzt sind, an sich zu lösen.

(k. k. Geh. Archiv.) Lichn. 4, Nr. 1658.

1383, Febr. 28.

589.

Berchtold u. Rudolf, Grafen v. Kyburg, Landgrafen v. Burgund, bekennen, daß ihr Vetter, Gr. Hans v. H., Herr zu Rottenberg, auf ihre Bitte für sie Bürge geworden sei, um die Geldschuld, welche sie dem Heinrich zu Rin, Erkenbald Schlegelholz u. Andern schuldig geworden, und geloben, wenn er etwa deßwegen zu Schaden kommen sollte, ihm Schadenersatz zu leisten.

(Gubernialarch. Innsbruck.) Anz. f. schwz. Gesch. u. Alterthumskde. 10, 12.

1383, März 3. (Dienstag n. Lätare.)

590.

Gr. Hans v. H. der ältere verkauft an Frau Elise v. Ortenberg, Heinrichs v. Schönenberg Ehewirtin, 20 Goldgulden v. Florenz, Zins ab der Herbststeuer im Thal z. Rotenberg u. ab den Gütern u. Leuten, die dazu gehören, um 200 Gulden, mit Stellung von Bürgen u. Bestimmungen über Geiselschaft sowie über Ablösung u. Aufkündigung.

(Klosterarchiv Basel, Clingenthal Nr. 1326.)

1384, Juni 3. (Freitag n. Pfingsten.)

591.

Gr. Hans v. H. d. ältere, Herr z. Rottenberg, verkauft an Bernhard Grat v. Sulz, Ritter, 22 Gld. jährlichen Zinses ab dem Dorf u. Meierthum Pfeffingen um 220 Gld., mit Bürgen.

(Klosterarchiv Basel, Clingenthal Nr. 1358.) Arnold, z. Gesch. d. Eigenthums in deutsch. Städten p. 231.

1387, Aug. 12. (St. Laurenzen Tag.) Louffenberg. 592.

Rath u. Burger der Stadt Laufenburg thun kund, daß nachdem Graf Hans v. H., des sel. Grafen Hans v. Habsburg Sohn, an des sel. Grafen Rudolf Statt für die Anleihen bei Frau Agnes v. Ratzenhausen von 1800 Gld., von denen jährlich 150 Gld. Zins zu entrichten sind, ihr Schuldner geworden, sie den Grafen für allen Schaden wahren u. lösen werden, in welchen er der genannten Schuld wegen gerathen sollte.

Herrg. 3, 754, Nr. 873 (* Erzherzogl. Archiv z. Innsbruck).

1389, Dec. 14. (Cinstag v. St. Thomas Tag.) 593.

Gr. Hans v. H. (Habeschburg) »der elter, herre ze Rotenberg«, Graf Bernhard v. Thierstein, Dietrich vom Hauk, Propst z. Lautenbach, Pürselat u. Pirtin v. Roppach, Ulrich Diebold v. Pfirt, Beringer Schultheiß, Schaffner z. Thann, Henman v. Mörenz u. Claus Agstein, Schreiber z. Thann, leisten an der Stelle verstorbener 9 Bürgen dem Grafen Conrad v. Freiburg Bürgerschaft wegen herzogl. österreichischer Pfandschaften.

(Vidimus des Officialis Curiae Basileensis v. 1417.)

Mone, 18, 198.

1392, April 2. (Dienstag vor Domine longe.) 594.

Herzog Leupold v. Oesterreich bestätigt die Verpfändung des Meierthums v. Pfeffingen (das in den Versatz v. Rottenberg gehörte, welchen Graf Hans v. Habsburg von den Herren v. Oesterreich hatte) durch Hans v. Habsburg selig anno 1384 an Bernhard Grat sel. um 22 Gld. Zins jährlich, die jetzt Berthold Waldner besitzt.

(Klosterarchiv Basel, Clingenthal Nr. 1501.)

1392, Jan. 11.

Gr. Johann III. v. H. †.

»Jan. III. Idus. Anno Domini M.CCC.LXXXII. obiit Johannes Comes de Habsburg, qui dedit cuilibet monacho XXXVII denarios.« Necrol. Wetting. (Herrg. 3, 842). — Die Richtigkeit der Jahrzahl 1392 vorausgesetzt, kann dieser Eintrag nur auf Graf Johann III., damal. Herrn zu Krenkingen, bezogen werden, obwohl von Herrg. (1, 249) 1395 als dessen Sterbjahr angenommen wird. Sein Vater, Gr. Johann II., starb nach dem Necrol. Wetting. (Herrg. 3, 848) am 17. Dec. 1380.

Gemeinschaftliche Urkunden.

1389, Juli 22. Ensisheim.	Gr. Hans tauscht mit s. Vetter Gr. Hans, Herrn z. Laufenburg, seine Herrschaft Rotenberg gegen Krenkingen	Nr. 630.
---------------------------	---	-------------

Graf Johann IV.

1378. 595.

Der Herr (Brun) v. Rappoltstein gibt ausführliche Kundschaft, welcher Ursachen halber seine Muhme, Herzlande v. Rappoltstein, nachdem sie schon ein volles halbes Jahr (um 1363 ?) mit Gr. Hans, des Grafen Rudolf v. Habsburg Sohn, verlobt gewesen, dieses Verhältniß abgebrochen und sich mit Gr. Heinrich v. Sarwerden verhehelicht habe. Wer da behauptete, daß er seine Muhme verkauft habe, thue ihm Unrecht.